



Heimischer Aktienmarkt vor Comeback?

Das Aktienjahr 2020 wird in die Börsengeschichte eingehen. Per Ende Februar schwappte die COVID-19-Krise auf zahlreiche Länder über und löste somit massive Turbulenzen aus.



Das Aktienjahr 2020 wird in die **Börsengeschichte** eingehen. Per Ende Februar schwappte die COVID-19-Krise auf zahlreiche Länder über und löste massive Turbulenzen aus. Der rund um den Erdball synchron vollzogene Shutdown verursachte einen **historischen Wirtschaftseinbruch** und einen massiven und in seiner **Schnelligkeit** noch selten gesehenen **Abverkauf** an den **Aktienmärkten**.

Enorme Rettungspakete seitens der Regierungen und Notenbanken und die wirksamen Maßnahmen zur Eindämmung des Virus sorgten dann aber bis in die Sommermonate für eine kräftige Erholungsbewegung an den Börsen. Die **US-Leitindizes** konnten die Krise dabei in beachtlicher Geschwindigkeit überwinden und sogar schon wieder neue Allzeithöchststände feiern.



Das erklärt sich auch daraus, dass die am US-Aktienmarkt hoch gewichteten **Pharma- und IT-Titel** durch die Forschungsbemühungen um einen Impfstoff einerseits sowie durch den Trend zu Home-Office und Online-Shopping andererseits mitunter sogar zu den Gewinnern der Krise zählen. Die Kehrseite der Medaille ist, dass die Erwartungen für diese Titel zuletzt schon sehr hohe Levels erreicht haben, was sich in mittlerweile teuren Bewertungen widerspiegelt.

An den europäischen Aktienmärkten und speziell beim **heimischen ATX®** stellt sich die Entwicklung aber deutlich schaumgebremster dar. Der Wiener Leitindex hat zwar von den Tiefstständen auch einiges an Boden gut gemacht, um die Höchststände von vor der Krise zu erreichen, müsste er aber um gut 50 % zulegen. Der Grund für die Underperformance ist in der **Sektorstruktur** zu finden. So sind die konjunktursensitiven Finanz-, Grundstoff- und Immobilititel prominent vertreten. Zudem gibt es Einzeltitel, wie Flughafen Wien und Do&Co, welche überdurchschnittlich unter der COVID-19-Krise gelitten haben. Gerade in dieser

Sektorstruktur liegt allerdings auch eine **Chance**. Denn sollten in Richtung 2021 erfolgreiche Medikamente eine Rückkehr zur Normalität ermöglichen, dann würden diese Geschäftsmodelle Erholungspotenzial vorfinden. Es könnte dann eine Sektorrotation einsetzen, welche auch den heimischen Aktien in die Karten spielen würde.

Für diese Argumentation spricht auch, dass sich die **Bewertungskennzahlen** beim ATX® auf breiter Front als günstig darstellen.

Für Anleger, die auf ein **Comeback** des **heimischen Aktienmarktes** setzen wollen, bietet die Raiffeisen Centrobank mehrere Produkte an. Mit dem **Bonuszertifikat** mit der ISIN AT0000A2G5X7 findet man z. B. mit einer Restlaufzeit von rund einem Jahr und einem Risikopuffer von mehr als 23 % aktuell eine annualisierte Ertragschance von mehr als 6 % vor. Für optimistisch gestimmte Investoren könnte das Zertifikat **Österreich Express** (AT0000A26F48) eine interessante Wahl darstellen. Hier besteht die Chance auf eine **vorzeitige Rückzahlung**, wenn der Kurs des

ATX®-Index an einem der jährlichen Bewertungstage auf oder über dem Startwert von 3.035,59 Punkten liegt, was einem Kursanstieg von 42,6 % entspricht.

Ist dies schon am nächsten Bewertungstag am 25.03.2021 der Fall, dann käme es zu einer Tilgung bei 112 %. Aktuell handelt das Zertifikat am Sekundärmarkt bei rund 78 %. Notiert der Index am jährlichen Bewertungstag unter dem Auszahlungslevel, so verlängert sich die Laufzeit um ein weiteres Jahr (letzter Bewertungstag ist der 22.03.2024). Zugleich steigt der mögliche Auszahlungspreis jährlich um 6 % des Nominalbetrags (bis auf maximal 130 %). Ist es vom ersten bis zum vierten Laufzeitjahr nicht zu einer vorzeitigen Rückzahlung gekommen und liegt der Basiswert auch am fünften und zugleich letzten Bewertungstag unter dem Auszahlungslevel, wird ein Sicherheitsmechanismus aktiv: Notiert der Index-Schlusskurs über der Barriere von 60 % des Startwerts, erfolgt die Rückzahlung zu 100 %. Liegt der Kurs des Index jedoch auf oder unter der Barriere, erfolgt die Auszahlung 1:1 entsprechend der Indexentwicklung.

Gastkommentar RCB

DISCLAIMER

Bei den Informationen über die Zertifikate der Raiffeisen Centrobank AG handelt es sich um Werbung, die weder Anlageberatung, ein Angebot noch eine Empfehlung oder eine Einladung zur Angebotslegung darstellt. Umfassende Informationen über das Finanzinstrument und dessen Chancen und Risiken, finden im gebilligten (Basis-)prospekt (samt allfälliger Nachträge), veröffentlicht unter www.rcb.at/wertpapierprospekte. Zusätzliche Informationen sind auch im Basisinformationsblatt und unter „Kundeninformation und Regulatorisches“ www.rcb.at/kundeninformation angeführt. Die Billigung des Prospekts ist nicht als Befürwortung dieses Finanzinstruments durch die Behörde (FMA) zu verstehen. Es wird empfohlen vor einer Anlageentscheidung den Prospekt zu lesen. Der Investor trägt beim Kauf des Finanzinstruments das Bonitätsrisiko der Raiffeisen Centrobank AG (RCB). Diese Zertifikate unterliegen besonderen Vorschriften, die sich bereits bei einem wahrscheinlichen Ausfall der RCB nachteilig auswirken können (z.B. Reduzierung des Nennwerts) - siehe www.rcb.at/basag. Gegenwärtig Entwicklungen sind kein aussagekräftiger Indikator für die künftige Entwicklung eines Finanzinstruments oder ihres zugrundeliegenden Basiswertes.